

# **Pfarrgemeinderäte St. Andreas und St. Anton im Pfarrverband Isarvorstadt**



## **Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Pfarrgemeinderäte am 18.03.2014**

anwesend: P. Stefan Maria Huppertz, P. Christian Heinrich Hien, Tobias Triebel, Cristina Colella, Ursula Kiefer, Liane Mittereder, Dr. Siegfried Schlett, Peter Schorner, Traudl Schröder, Hubert Ströhle, Alexander Zimmermann

Gäste: Helmut Schmidt (KV St. Anton), Peter Schröder (KV St. Andreas)

entschuldigt: Alexandra Schiedeck

Protokoll: Liane Mittereder

Ort: kleiner Pfarrsaal, Pfarrzentrum St. Andreas, Adlzreiterstr. 20

Dauer: Beginn 20:05 Uhr, Ende: 22:30 Uhr

1. Begrüßung (Traudl Schröder)
2. Regularien ( Protokollführung, Beschlussfähigkeit, letztes Protokoll, Tagesordnung)
3. Geistlicher Impuls (Traudl Schröder)
4. Geschäftsordnung und Konsequenzen daraus
5. Sachgebiete und Themen in unserem Pfarrverband
6. Sonstiges
7. Termine (Festlegung nächste PGR-Sitzung, Info über weitere Termine...)
8. Schluss

### **1. Begrüßung**

Traudl Schröder begrüßt die Anwesenden.

### **2. Regularien (Protokollführung, Beschlussfähigkeit, letztes Protokoll, Tagesordnung)**

Die Protokollführung übernimmt Liane Mittereder. Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 5.3.2014 und die Tagesordnung sind angenommen.

### **3. Geistlicher Impuls**

Traudl Schröder: Führe mich auf den Felsen, der zu hoch für mich ist. (Wolfgang Poeplau)  
P. Stefan Maria Huppertz erklärt, dass Gemeinderat auch ein Pastoralamt ist und verteilt als Symbol an alle Mitglieder eine Kopie des Kreuzes mit Hirten, das auch Papst Franziskus trägt.

### **4. Geschäftsordnung und Konsequenzen daraus**

Mit der Einladung wurde ein Entwurf einer Geschäftsordnung vorgelegt, der auf der Mustergeschäftsordnung für den Pfarrgemeinderat basiert und in den Passagen eingearbeitet sind, die die Praxis der gemeinsamen Sitzungen der beiden PGR regeln und zu gemeinschaftliche Aktivitäten der beiden Pfarreien gemeinsame Beschlüsse ermöglichen. Außerdem wurde die Frist zur Einladung auf 5 Tage reduziert und die Frist der Protokollerstellung auf 14 Tage.

Die Vorlage für die Geschäftsordnung wurde mit einstimmigen Beschluss angenommen.

Solange noch keine eigene Geschäftsordnung beschlossen war, galt die Mustergeschäftsordnung für den Pfarrgemeinderat. Dies war am 5.3.2014 gegeben. Sie sieht ebenso wie die aktuell

beschlossene Geschäftsordnung für die Vorstandswahl eine schriftliche, geheime Abstimmung vor. Um der Form genüge zu tun, wurde die Wahl der PGR-Vorstände deshalb nochmals in geheimer Wahl durchgeführt.

Die Auszählung der Stimmzettel ergab folgendes Wahlergebnis, das die Wahl vom 5.3.2014 eindeutig bestätigte (wahlberechtigt jeweils die vier gewählten Mitglieder des jeweiligen PGR sowie für beide PGR die drei anwesenden Seelsorger, die eigenen Aussagen zufolge teils zusätzlich aber auch unterstützende Stimmen abgegeben haben, was formal aber keinerlei Bedeutung hat, da diese unterstützenden Stimmen rein symbolische Bedeutung haben):

PGR-St. Andreas: Vorsitzende: Traudl Schröder: 7 Ja, 0 Nein  
6 Unterstützungsstimmen aus dem PGR St. Anton:  
Schriftführerin: Liane Mittereder: 7 Ja, 0 Nein  
6 Unterstützungsstimmen aus dem PGR St. Anton

PGR-St. Anton: Vorsitzende: Ursula Kiefer 6 Ja, 1 Nein  
5 Unterstützungsstimmen aus dem PGR-St. Andreas  
Schriftführer: Hubert Ströhle 7 Ja, 0 Nein  
5 Unterstützungsstimmen aus dem PGR-St. Andreas

Alle nehmen die Wahl an.

## 5. Sachgebiete und Themen in unserem Pfarrverband

Welche Arbeitskreise und Gruppierungen brauchen wir bzw. existieren im Pfarrverband?

a) In einer ersten Runde wurden folgende Impulse und Ideen zu Sachgebieten und Themen gesammelt, die zwar einzelne bereits bestehende Aktivitäten enthält, größtenteils erst einmal als reine **IDEENSAMMLUNG** zu bewerten ist.

**Liturgie und Spirituelles:** viele verschiedene Gottesdienstformen; Tanz; Gottesdienst und kirchliches Angebot für Erwerbs- und Wohnsitzlose; Filmgottesdienst; Was ist Meditation? „Beten lernen“; Gottesdienst im Freien; gute Vernetzung zwischen Liturgiekreis und PGR; Stille; Zusammenarbeit mit St. Martin Haus

**Ökumene:** Angebot gemeinsamer Exerzitien; Zusammenarbeit mit St. Matthäus, Zusammenarbeit mit Himmelfahrtskirche im Rahmen des interreligiösen Dialogs; Kontakte zu St. Martin; Weltgebetstag - Tanzgruppe ist Ökumene; Taizégebet

**Soziale und caritative Aufgaben:** Es gibt einen AK Soziales; Gruppen, die eventuell angesprochen werden sollten: Hartz IV Empfänger, alleinerziehende Eltern - Gesprächskreise, Vorträge, Beratungen; sich um einsame Menschen kümmern; Vernetzung mit dem Caritasverband

**Arbeitsleben und Wirtschaft:** Wahrnehmen der Firmen in unserem Viertel und mehr einbinden; Probleme von Arbeitnehmern thematisieren; Sponsoring aufbauen; Berufsgruppen stellen sich vor z. B. Architektur.

**Schöpfung und Umweltfragen:** Ressourcen schonen und fördern; Recycling; Vorträge organisieren mit Themen wie Tauschen, Teilen, Reparieren; Tauschbörse

**Erwachsenenbildung:** Verweisen auf Angebote der Stadtkirche; über das Journalistenzentrum Vorträge entwickeln und organisieren; Austritt aus dem Münchner Bildungswerk

**Frauen in der Kirche:** Predigten von Frauen in der Liturgie; Wortgottesdienst halten; Andreafrauen; Frauentreff

**Kinder und Familien:** Familienwochenende; Familiensonntage (10 - 14 Uhr); Spielplätze in den Pfarrzentren; Angebot der Kiga-Gottesdienste über die bisherigen hinaus; Spielplatzgottesdienst; Kinderbibeltag als „Betreuungsangebot“ am Buß- und Bettag; Kinderspielbereiche in den Kirchen; Projekt auch für die anderen Pfarreimitglieder transparent machen; regelmäßige

Angebote besser kommunizieren; vielfältige Formen von Familien wahrnehmen und wertschätzen; Eltern sprechen mit Eltern über säkulare Themen; Wickelmöglichkeit in den Pfarrheimen

**Jugend:** Jugendgruppe einrichten; offener Clubabend; „Zeitung“; Projekte anbieten, z.B. Kunst und Theater; Vernetzung mit der Jugendstelle Innenstadt; Hilfen und Beratungsangebote der Diözese kommunizieren; jugendgemäße Kommunikation (Facebook etc.?); 2-3 Multiplikatoren gewinnen

**Senioren:** Senioren als Aktive betrachten; Angebote zur Mitwirkung entwickeln; mit Jugendarbeit kurzschließen; Kontakte jung und alt, generationenübergreifend; Gymnastik, Gesundheitsberatung; bei der Eucharistiefeier auch an diese Gruppe denken; einmal pro Monat Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen

**Feste feiern und geselliges Leben:** Pfarrfest mit kirchlichem Fest verbinden ist gut; das Geistliche nicht vergessen; Feste machen uns bekannt; nach dem Weinfest in St. Andreas am Sonntag nach dem Gottesdienst auf der Wiese Frühschoppen; gemeinsame Feste; neue Leute in den AK einbinden

**Öffentlichkeitsarbeit:** Wichtigster Punkt! Intensivieren! Alle Kanäle nutzen; E-Mail Newsletter, Verteiler; unsere Angebote transparent gestalten; Eigenwerbung durch die Veröffentlichung vergangener Angebote (Fotos, wir über uns); Kurzfilme für unsere Homepage; Jugendseite oder Link, in der Jugendliche Vorschläge oder Denkanstöße machen können

**PGR:** Protokolle auf Webseite stellen?

Zum letztgenannten Punkt besteht die einhellig Meinung, dass ein Protokollarchiv auf der Webseite unter PGR angelegt werden soll, das öffentlich zugänglich ist.

b) In einer zweiten Runde wurden **BESTEHENDE ARBEITSKREISE UND GRUPPEN** besprochen sowie Aktivitäten, die sofort konkret angepackt werden. Hier die Ergebnisse der Diskussion:

Der **PGR** sieht seine Aufgabe in der Moderation und Koordination der Arbeitskreise und Aktivitäten. Er will Synergieeffekte nutzen und fördern.

Für **alle Arbeitskreise** ist es wünschenswert, neue Mitglieder aus beiden Pfarreien zu finden. Die Einladungen zu den nächsten Sitzungen sollen deshalb jeweils öffentlich erfolgen und zum Mitmachen einladen (Aushang, Gottesdienst, Webseite...). Wir sollten auch gezielt Leute ansprechen und zum Mitmachen motivieren.

Ein Termin steht bereits fest: nächste Sitzung Liturgiekreis ist am 6.Mai 2014, 20:00 Uhr, kleiner Pfarrsaal, Pfarrheim St. Andreas.

Für den **AK Soziales** sollten insbesondere auch jüngere Leute zum Mitmachen motiviert werden.

Wenn sich die **Arbeitskreise** formiert haben, sollte jeder eine/n Vorsitzende/n oder eine/n verantwortliche/n Ansprechperson benennen. Für den AK Feste und Feiern sollte es für beide Pfarreien eine/n verantwortliche/n Ansprechperson geben.

Im Bereich **Kinder und Familien** ist Alexander Zimmermann bereit, den Kontakt zum Kinderhaus St. Anton zu übernehmen. Peter Schorner könnte sich vorstellen, den Kontakt zur Stieberschule zu pflegen

**Jugend:** Alexander Zimmermann will sich um den Aufbau einer Jugendgruppe kümmern. Dazu will er sich mit Lisa Spannagl treffen, die hier aktiv geworden ist (siehe letzte Cappuccino-Ausgabe).

**Ökumene:** Seit P. Stefan Maria Huppertz im Amt ist, besteht guter Kontakt zu St. Matthäus und es gibt gemeinsame Aktivitäten. Seit dem interreligiösen Gebet bei der Festwoche zur Wiedereröffnung der renovierten St. Andreas-Kirche ist der Pfarrverband an einem interreligiösen

sen Dialog zusammen mit St. Korbinian, der evangelischen Himmelfahrtskirche und der islamischen Gemeinde Ditim beteiligt. Dieser Bereich wird derzeit von Diakon Tobias Triebel betreut.

**Erwachsenenbildung:** Hier sind die monatlichen Vorträge KAB in St. Anton als wesentliches Angebot zu nennen. St. Andreas möchte das Münchner Bildungswerk verlassen. Es wird derzeit in diesem Rahmen nur noch das Bodystyling angeboten, was auch außerhalb des Bildungswerkes möglich wäre.

In den Bereichen **Öffentlichkeitsarbeit** sowie **Kinder und Familien** soll etwa einmal im Jahr ein Aktivitäten übergreifendes Koordinierungs- und Planungstreffen stattfinden. Für die Öffentlichkeitsarbeit sollte das bald stattfinden, z.B. im Mai. P. Stefan Maria kümmert sich hier um die Einladung.

**Kultur und Musik:** Alexander Zimmermann will sich unter Einbeziehung unseres Kirchenmusikers um den Aufbau eines AK Kultur und Musik bemühen. Dazu will er mit Künstlern aller Art in unserem Viertel in Kontakt treten, aber auch an bestehende Aktivitäten wie die KLANGZEITEN-Konzerte in der Andreaskirche anknüpfen. Ziel ist auch hier ähnlich wie Öffentlichkeitsarbeit sowie Kinder und Familien eine Koordinierungs- und Planungsplattform zu schaffen.

Wir können nicht für alle Gruppen und Altersklassen selbst etwas anbieten und alle Ideen umsetzen. Aber wir können und sollten auch auf Angebote der Stadtkirche hinweisen. Das setzt eine gute Kommunikation voraus.

**Renovierungen:** In St. Andreas steht die Renovierung des Pfarrsaals an, in St. Anton die Renovierung der Kirche.

## 6. Sonstiges

Mangels Thema entfallen.

## 7. Termine

Nächste PGR-Termine

- Sitzung: Montag, 5. Mai 2014 um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Anton (Br. Konrad Zimmer)
- Klausurtagung: P. Stefan Maria Huppertz übernimmt die Koordinierung eines Termins im Herbst.

## 8. Schluss

P. Stefan Maria Huppertz erteilt den Segen und beendet die Sitzung um 22:30 Uhr.

Ursula Kiefer  
PGR-Vorsitzende  
St. Anton

Traudl Schröder  
PGR-Vorsitzende  
St. Andreas

Liane Mittereder  
Schriftführerin  
PGR St. Andreas